

ID 13 Mixed-Methods-Studien – Grundgedanken, Varianten, Potenziale und Herausforderungen der Kombination quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden für die Versorgungsforschung basic

Referent:innen

Dr. Lorenz Harst

Technische Universität Dresden,
Forschungsverbund Public Health
Sachsen

Prof. Dr. Michaela Schunk

Technische Hochschule Rosenheim
Fakultät Angewandte Gesundheits- und
Sozialwissenschaften

Hintergrund

Im Bereich der Versorgungsforschung erfahren Mixed-Methods-Ansätze zunehmende Bekanntheit und Anwendung. Unter dem Begriff Mixed-Methods versteht man im Allgemeinen die systematische Kombination quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden.

Quantitative Methoden zielen u.a. darauf ab das Ausmaß eines Phänomens zu erfassen, Wirksamkeitsnachweise zu erbringen und die statistische Repräsentativität der Ergebnisse für definierte Populationen zu erreichen. Qualitative Methoden hingegen sind im besonderen Maße dafür geeignet, die Sichtweisen und Haltungen verschiedener Akteur:innen zu rekonstruieren, vertiefende Einblicke in die Versorgungspraxis zu schaffen und der Komplexität von Versorgung und Versorgungsentscheidungen zu begegnen. Die Kombination beider Verfahren birgt das Potenzial, ein umfassenderes Bild zu Fragestellungen hinsichtlich des Versorgungsbedarfs und der Versorgungspraxis aufzuzeigen, als es einer der beiden Methoden alleine möglich wäre.

Inhalte des Moduls

Ziel der Veranstaltung ist es, die Besonderheiten und Potenziale von Mixed-Methods-Designs für die Versorgungsforschung aufzuzeigen. Dies beinhaltet eine Einführung in die historische Entwicklung der Mixed-Methods-Forschung und ihre aktuelle Bedeutung für die Versorgungsforschung. Es wird ein Überblick über theoretische Grundlagen und forschungspraktische Varianten von Mixed-Methods-Designs gegeben, mit besonderem Augenmerk auf die jeweilige Rolle qualitativer und quantitativer Elemente. Dabei wird die Gruppe in praktischen Übungen unterschiedliche Arten kennenlernen, wie diese Elemente in Mixed-Methods Studien zusammengeführt werden können. Schließlich werden Vorteile und Herausforderungen der Kombination quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden aufgezeigt und diskutiert.

Zielgruppe / Teilnahmevoraussetzungen

Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftler:innen, die in der Versorgungsforschung tätig sind. Gerade weniger erfahrene Forscher:innen werden ausdrücklich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Ebenso eignet sich die Veranstaltung für Studierende sowie für Vertreter:innen von Leistungsträgern und Forschungsförderern.

Empfohlene Literatur:

Creamer E. *An Introduction to Fully Integrated Mixed Methods Research*. Thousand Oaks, CA.: Sage; 2017

Creswell JW & Plano Clark VL. *Designing and Conducting Mixed Methods Research*. Thousand Oaks, CA: Sage; 2007

Kuckartz U. *Mixed Methods*. Wiesbaden: VS; 2014

O'Cathain A, Murphy E, Nicholl J. *Three techniques for integrating data in mixed methods studies*. BMJ. 2010;341:c4587

von Kutzleben M, Baumgart V, Fink A et al. *Mixed Methods-Studien in der Versorgungsforschung: Anforderungen, Herausforderungen und die Frage der Integration – ein Diskussionspapier aus der Perspektive qualitativ Forschender*. Das Gesundheitswesen 2023; 85(08/09): 741 - 749.